

KONTROLLARMATUREN BEDIENUNGSANLEITUNG



Hergestellt von

TECAPRES®



Service und Vertrieb in den
Ländern D, A und CH durch

STRACK®

NORMALIEN

Kontrollarmaturen SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965

Inhalt	Seite
Sicherheitshinweise	3
Nach Erhalt der Lieferung	4
1. Merkmale	5
2. Modelle	5-6
3. Montage	7
3.1 Montage bei Sonderausführung	7
3.1.1 SN 2960	7
3.1.2 SN 2962	7
3.1.3 SN 2963	8
3.1.4 SN 2965	8
4. Erste Inbetriebnahme	9
4.1 Füllen des Systemdruckes	9-10
4.2 Ändern des Systemdruckes der Gasdruckfedern	10
4.3 Ablassen des Druckes an einem Gasdruckfedernblock	11
4.4 Erhöhen des Druckes an einer Gasdruckfeder	11

Kontrollarmaturen SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965

Sicherheitshinweise

Bitte unbedingt beachten!



Bitte lesen und beachten Sie vor Montage und Inbetriebnahme und allen weiteren Arbeiten mit der Kontrollarmatur SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965 unbedingt die folgenden Sicherheitshinweise.

Sonderausführungen der STRACK Kontrollarmaturen sind gemäß dieser Betriebsanleitung zu benutzen. Bei Erscheinen einer neuen Betriebsanleitung verliert diese Version ihre Gültigkeit.

ACHTUNG!

Wird die Kontrollarmatur unsachgemäß, zu nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch, eingesetzt oder demontiert, drohen:

- Gefahren für die Gesundheit,
- Gefahren für das Produkt und weitere Vermögenswerte des Anwenders,
- Gefahren für die Effizienz des Produktes,
- der Verlust des Garantieanspruches.

Bei allen Arbeiten mit den STRACK Kontrollarmaturen ist die geltende Betriebssicherheitsverordnung Abs. 3 zu beachten.

Presse, Werkzeug und Peripheriegeräte müssen für den Einsatz der Kontrollarmaturen geeignet, vorbereitet und darauf abgestimmt sein.

Beschädigte Bauteile dürfen nicht wiederverwendet werden.
Der Austausch einzelner Bauteile ist mit STRACK abzusprechen.

Kontrollarmaturen SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965

Nach Erhalt der Lieferung

Untersuchen Sie die Lieferung vor dem Öffnen auf Beschädigungen. Beschädigungen reklamieren Sie bitte sofort bei dem Transportunternehmen, welches die Sendung geliefert hat.

Vergleichen Sie den Inhalt Ihrer Sendung mit dem Lieferschein bzw. vergewissern Sie sich, dass alle Teile vorhanden und ausgepackt sind.

Entsorgen Sie erst dann das Transport- und Verpackungsmaterial.

Bei Beschädigung des Inhaltes ohne sichtbare äußere Beschädigung der Verpackung schicken Sie diese bitte nicht zur Reparatur oder Austausch zurück.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit der STRACK NORMA GmbH & Co. KG, Lüdenscheid auf, um weitere Informationen entgegenzunehmen:

Telefon: +49 2351 / 8701 - 0 (Zentrale)

Kontrollarmaturen SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965

1. Merkmale

Unterschiedlich gefüllte Gasdruckfedern können zu Verkantungen des Werkzeuges führen.

Durch das Verbinden der Gasdruckfedern mit Hochdruckschläuchen wird gewährleistet, dass alle Gasdruckfedern mit dem gleichen Druck beaufschlagt sind.

Durch eine am Werkzeug angebrachte Kontrollarmatur (SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965) werden alle Gasdruckfedern gleichzeitig gefüllt oder abgelassen.

Über das Manometer in der Kontrollarmatur lässt sich jederzeit der Fülldruck kontrollieren.

2. Modelle

STRACK NORMA hat für solche Anwendungen verschiedene Modelle im Programm.

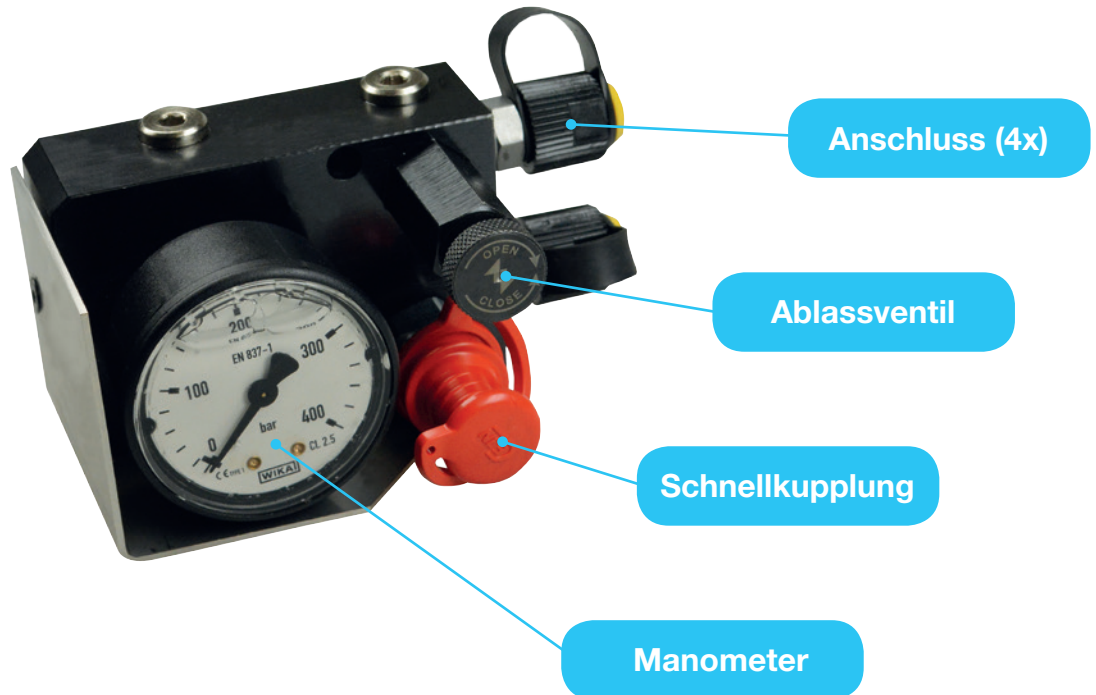


(Fortsetzung nächste Seite)

08.2018

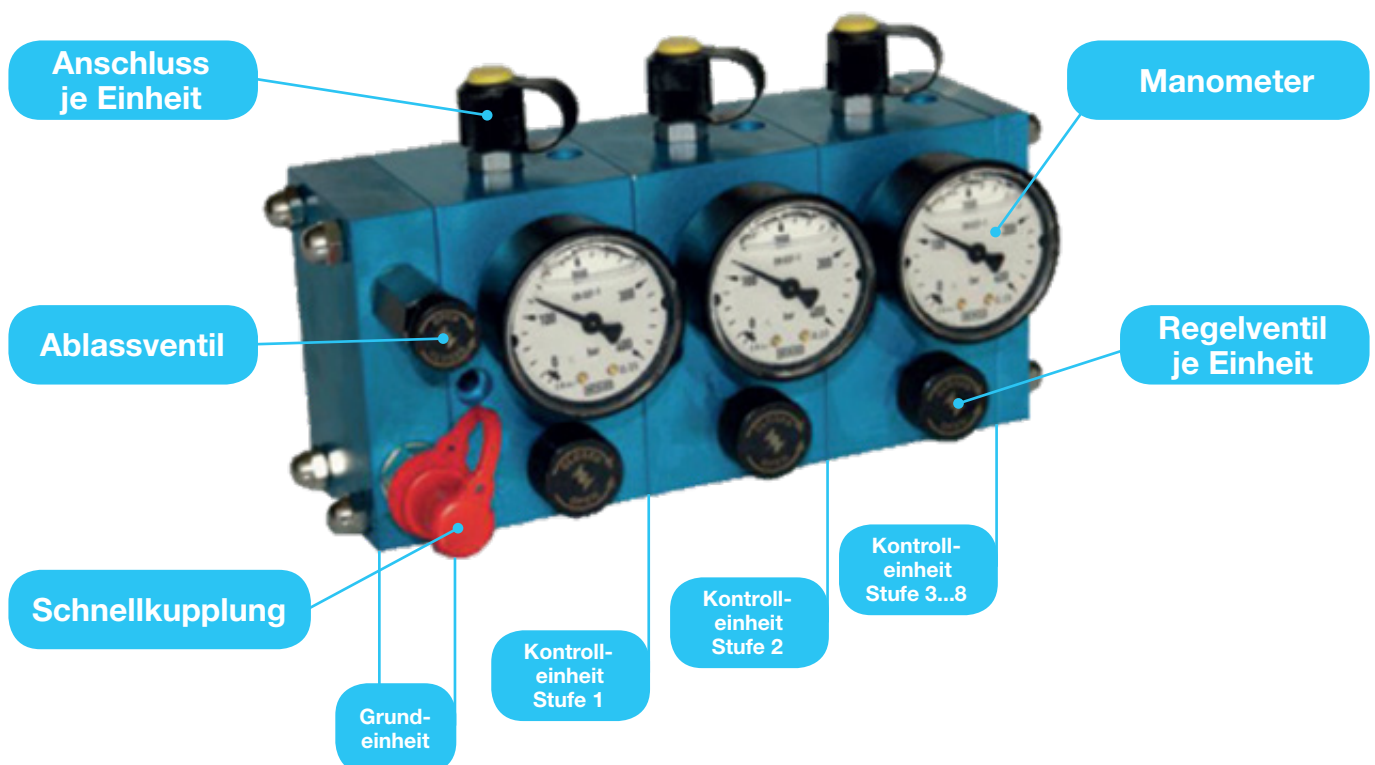
Kontrollarmaturen SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965

SN 2963



SN 2965

Bei dieser Multikontrollarmatur hat man 2 bis 8 Anschlussmöglichkeiten und kann bei einzelnen Gasdruckfedern den Druck abfragen.



Kontrollarmaturen SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965

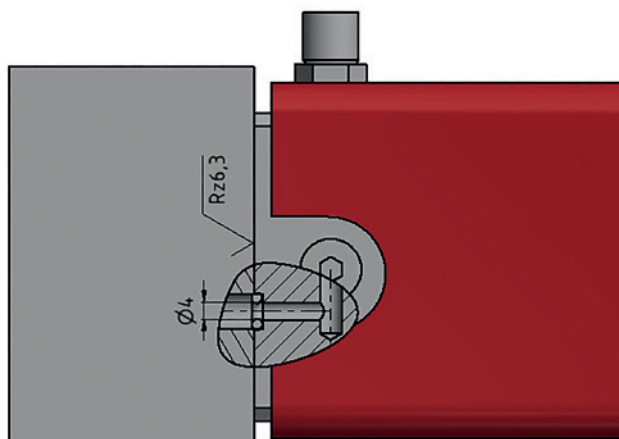
3. Montage

Die Kontrollarmaturen SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 und SN 2965 können über die Schraubenbefestigung mit einer Platte verbunden werden.

Bei Montage der Kontrollarmatur im Werkzeugoberteil müssen die Schrauben auf Grund auftretender Schwingungsbelastung mit Schraubensicherungskleber (mittelfest) gesichert werden.

3.1 Montage bei Sonderausführung

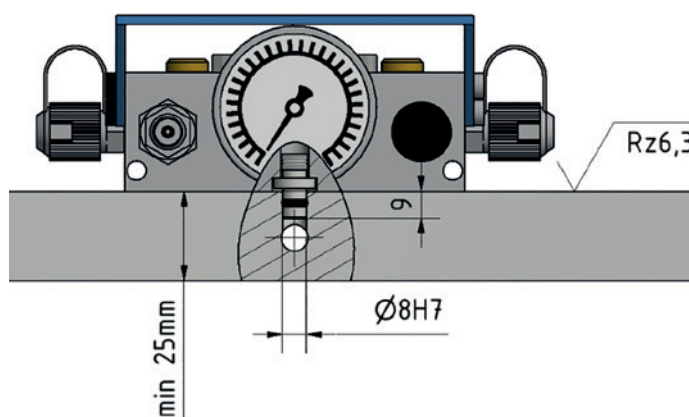
3.1.1 SN 2960



Bei der Montage einer Sonderausführung wird die Armatur ebenfalls über die Schraubbohrungen befestigt, die Befüllung der Platte kann aber über eine Bohrung in der Rückseite erfolgen. (Bild: Beispiel an SN 2960)

3.1.2 SN 2962

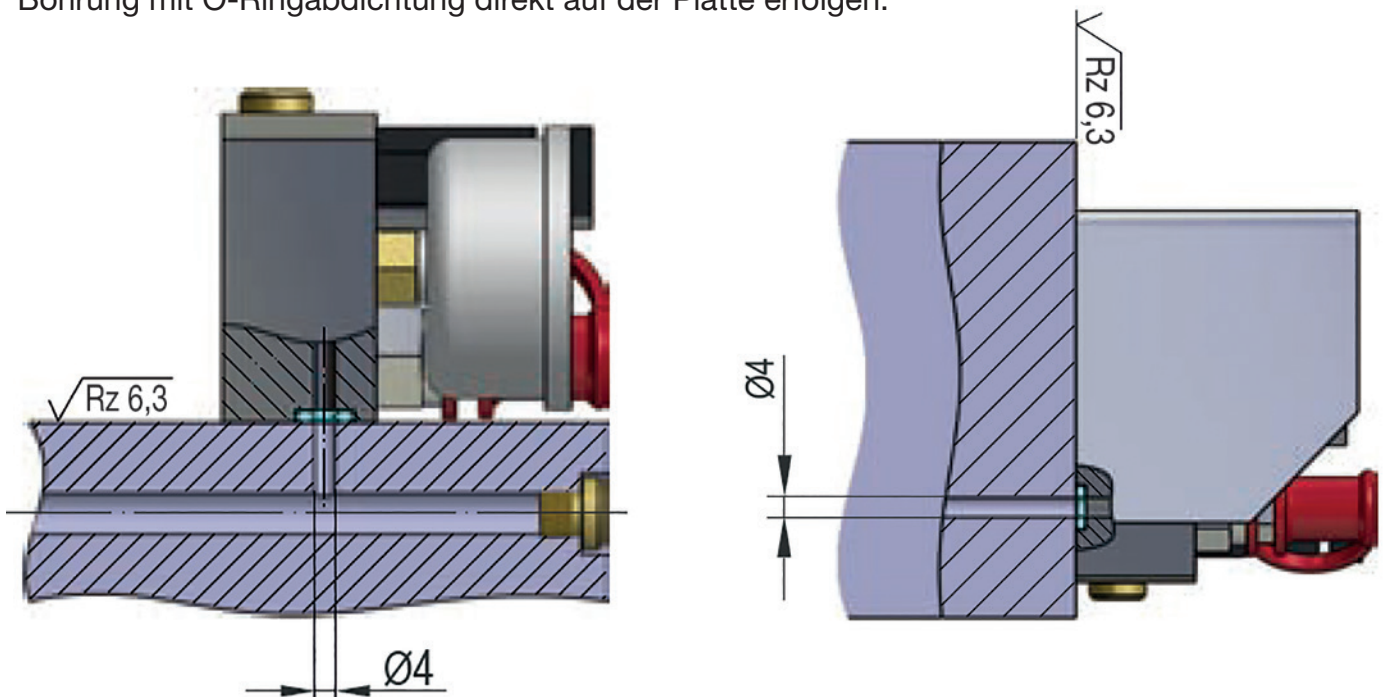
Hier erfolgt die Befüllung der Platte über ein zusätzliches Verbindungsstück.



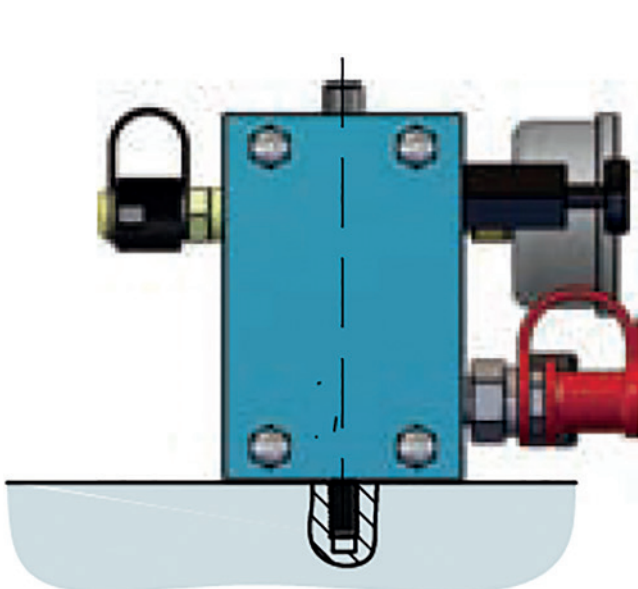
Kontrollarmaturen SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965

3.1.3 SN 2963

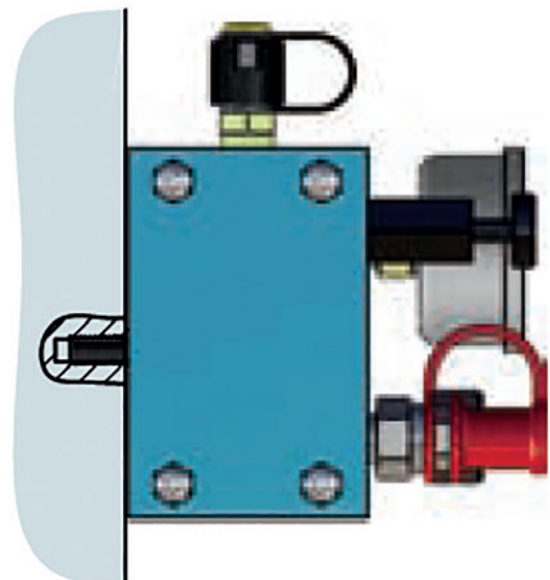
Die Befüllung der Tankplatte über die SN 2963 kann ebenso wie bei der SN 2960 über eine Bohrung mit O-Ringabdichtung direkt auf der Platte erfolgen.



3.1.4 SN 2965



Horizontale Befestigung der Kontrollarmatur SN 2965 mit Sicherheitsventil auf der Rückseite.



Vertikale Befestigung der Kontrollarmatur SN 2965 mit Sicherheitsventil auf der Oberseite.

Kontrollarmaturen SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965

4. Erste Inbetriebnahme

4.1 Füllen des Systemdruckes

Bei der ersten Inbetriebnahme nach Montage der STRACK Stickstoff-Federsysteme muss das System befüllt werden.

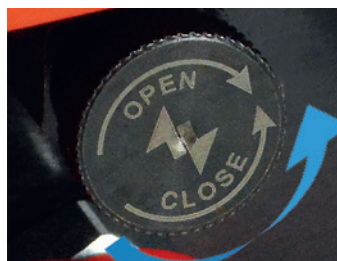
Gehen Sie wie folgt vor:

ACHTUNG!

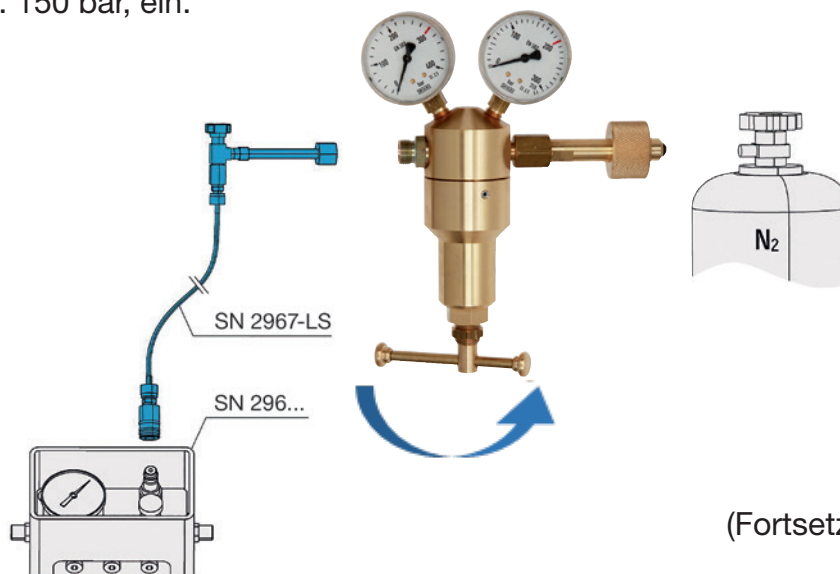


Bei allen Arbeiten am STRACK Stickstoff-Federsystem ist die geltende Betriebssicherheitsverordnung Abs. 3 zu beachten. Die erste Inbetriebnahme und Bedienung der STRACK Stickstoff-Federsysteme dürfen ausschließlich durch von STRACK geschultem und eingewiesenem Personal durchgeführt werden.

1. Fahren Sie die Presse in OT und halten Sie diese dort an.
2. Schließen Sie das Ablassventil der verwendeten Kontrollarmatur.



3. Verbinden Sie den Ladeschlauch SN 2967 LS auf der einen Seite mit der Schnellkupplung der Kontrollarmatur und auf der anderen Seite mit dem Druckminderer der Stickstoffflasche. Stellen Sie am Druckminderer den max. Fülldruck der Gasdruckfeder, z.B. 150 bar, ein.



(Fortsetzung nächste Seite)

08.2018

Kontrollarmaturen SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965

4. Öffnen Sie das Absperrventil der Stickstoffflasche.
5. Öffnen Sie langsam das Ventil (1) am Ladeschlauch



Jetzt füllen Sie das gesamte System mit Stickstoff. Nachdem die Kolbenstangen vollständig ausgefahren sind können Sie das Ventil (1) am Ladeschlauch weiter öffnen um den Füllvorgang zu beschleunigen. Stellen Sie den Druck so ein wie Sie ihn später benötigen. Dieser Druck muss zwischen 50 und 200 bar liegen. Berücksichtigen Sie, dass der Systemdruck nach der Erstbefüllung systembedingt etwas abfallen kann.

6. Schließen Sie das Ventil (1) am Ladeschlauch (2) sowie an der Stickstoffflasche.
7. Kuppeln Sie den Ladeschlauch von der Kontrollarmatur ab.
Der Systemdruck in allen Gasdruckfedern (GDF) ist nun gleich groß.

HINWEIS



Die Stickstoffflasche während des Betriebes vom Stickstoff-Federsystem abkuppeln.

4.2 Ändern des Systemdruckes der Gasdruckfedern

Die Kontrollarmaturen lassen eine gleichzeitige Kontrolle mehrerer Gasdruckfedern (GDF) zu.

Kontrollarmaturen SN 2960 / SN 2962 / SN 2963 / SN 2965

4.3 Ablassen des Druckes an einem Gasdruckfedernblock

Öffnen Sie nun langsam das Ablasventil und beobachten das Manometer der Gasdruckfeder, die im Druck reduziert werden soll.

Schließen Sie das Ablasventil beim gewünschten Druck.

ACHTUNG!

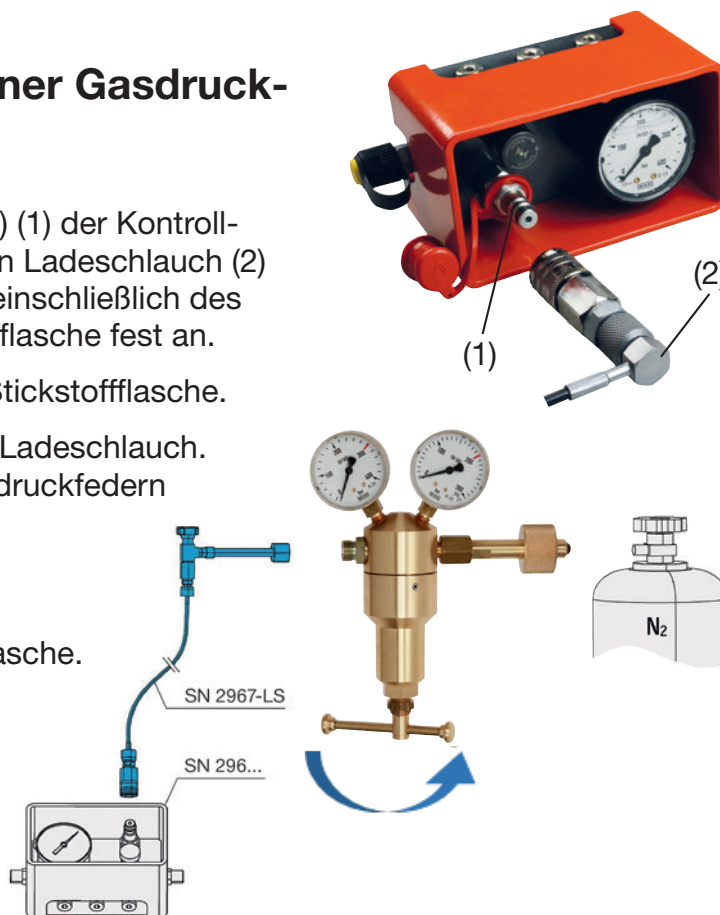


Beachten Sie den jeweiligen für die Gasdruckfeder angegebenen Minimal- und Maximal-Fülldruck aus den Katalogunterlagen.

Die Gasdruckfeder hat nun die gewählte Anfangskraft.

4.4 Erhöhen des Druckes an einer Gasdruckfeder

- An das Füllventil (Schnellkupplung) (1) der Kontrollarmatur SN 2960 schließen Sie den Ladeschlauch (2) der Ladeausrüstung SN 2967-LS einschließlich des Druckminderers und der Stickstoffflasche fest an.
- Öffnen Sie das Absperrventil der Stickstoffflasche.
- Öffnen Sie langsam das Ventil am Ladeschlauch. Jetzt füllen Sie die gewählten Gasdruckfedern mit Stickstoff.
(Kraft siehe Tabelle im Anhang)
- Schließen Sie das Ventil am Ladeschlauch sowie an der Stickstoffflasche.
- Kuppeln Sie den Ladeschlauch (2) von der Kontrollarmatur ab.



HINWEIS



Ist die Kontrollarmatur SN 2960 mit einem Druckwächter versehen, so kann es zu Störungen kommen, wenn der eingestellte Druck an der Kontrollarmatur unter dem eingestellten Mindestdruck des Druckwächters liegt. Die Presse kann daher blockiert sein. In einem solchen Fall ist entweder der Druck wieder zu erhöhen oder der Druckwächter auf diesen neuen Wert einzustellen.

STRACK®

NORMALIEN

STRACK NORMA GmbH & Co. KG

Königsberger Str. 11
D-58511 Lüdenscheid
Postfach 16 29
D-58466 Lüdenscheid

Tel +49 2351 8701-0

Fax +49 2351 8701-100

Mail info@strack.de

Web www.strack.de

